

03.09.2012

## **Straßen NRW hält Wort: Autobahnausfahrt wird verbreitert**

**Schwerte.** Mit den Baumaßnahmen zur Verbreiterung der Rechtsabbiegespur aus der Autobahn A 1 in Fahrtrichtung Bremen auf die B 236 in Richtung Dortmund sowie des vor einigen Monaten bereits verlängerten Verzögerungstreifens soll in der kommenden Woche begonnen werden. Diese Nachricht erhielt jetzt Bürgermeister Heinrich Böckelühr von der Autobahnniederlassung Hamm, nachdem wie angekündigt, mit den Arbeiten nach Abschluss der Sanierung des Autobahnkreuzes Unna angefangen werden sollte.

Der Bürgermeister hatte sich in einem Spitzengespräch mit dem Leiter der Autobahnniederlassung Hamm von Straßen.NRW, Thomas Oehler, im vergangenen Jahr auf die Umsetzung dieser Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssituation im Knotenbereich der B 236 verständigt. Insbesondere in den Verkehrsspitzenstunden am Vormittag und am Nachmittag ergeben sich durch den Rückstau an der Anschlussstelle Schwerte gefährliche Situationen. "Ich bedanke mich ausdrücklich bei der Autobahnniederlassung Hamm dafür, dass Wort gehalten wurde", sagt Heinrich Böckelühr. Als erster Schritt wurde noch Ende letzten Jahres der Verzögerungstreifen der Autobahn in Fahrtrichtung Bremen auf 550 Meter verlängert. Die jetzt zu realisierenden Baumaßnahmen bilden dann das vorläufige Ende zur kurzfristigen Entschärfung der Gefahrensituationen im Bereich der B 236. Weitere verkehrstechnische Maßnahmen sind dann der Planfeststellung für die B 236n zwischen Aplerbecker Mark und Ortseingang Schwerte im Bereich der Zufahrt der Autobahn in Richtung Bremen vorbehalten.

Im Zuge des Anbaues einer Rechtsabbiegerspur muss jedoch zur Beschleunigung der Baumaßnahme für eine gewisse Dauer die Auffahrt in Richtung Bremen gesperrt werden. Für diese Zeit wird eine Umleitungsstrecke eingerichtet. Die Ausfahrt aus der A 1 vom Westhofener Kreuz kommend bleibt aber für die Zeit der Baumaßnahmen geöffnet. Der Verkehr wird dann über die Auffahrtspur aus der Anschlussstelle geleitet. Die Autobahnniederlassung Hamm rechnet mit einer Gesamtbauzeit bis Ende der Herbstferien.